

Neustift, am 8. Juli 2025

Liebe Pfarrbevölkerung von Neustift!

Ab September gibt es in unserem Dekanat einige personelle Veränderungen. Dies hat zur Folge, dass ich ab Herbst für Oberkappel, Neustift und Lembach alleine zuständig bin. Es wird in Neustift keinen Priesterwechsel mehr an den Sonntagen geben. Es steht aber auch niemand mehr zur Verfügung, der mithelfen könnte. Dies ist übrigens genau dieselbe Situation, die mein verstorbener Mitbruder H. Ludolf, bereits im Jahr 2017 hatte, als er für Pfarrkirchen, Hofkirchen und Altenhof alleine zuständig wurde.

Mir persönlich ist es ein wichtiges Anliegen, dass in meinen drei Gemeinden an allen Sonn- und Feiertagen Eucharistie gefeiert werden kann. Um dies zu ermöglichen, muss die Gottesdienstzeit in Neustift geändert werden. Es gibt zwei Varianten, die ich im Pfarrgemeinderat dargelegt habe:

1. Eine **Vorabendmesse am Samstag**. Diese Möglichkeit erscheint mir persönlich für Neustift wenig sinnvoll. In der Corona-Zeit haben wir eine gefeiert, die wenig angenommen wurde. Außerdem wäre mit einer Vorabendmesse, die freilich eine gültige Sonntagsmesse ist, der Sonntagvormittag überhaupt nicht mehr berührt, was mir für die Sonntagskultur in einem derart kleinen Ort, wie dem unseren, auch nicht gut erscheint. Der Sonntag soll als Sonntag spürbar bleiben. Der Pfarrgemeinderat war bei der Sitzung am 7. Juli auch dieser Meinung.

2. Der **Sonn- und Feiertagsgottesdienst beginnt in Neustift um 7:30**, genauso wie in Altenhof. Altenhof und Neustift sind gut vergleichbare Größen. Ich habe mich für diese Variante entschieden und wir haben darüber im Pfarrgemeinderat sehr konstruktiv gesprochen. Der Pfarrgemeinderat hat mir zugesichert, dass er hinter dieser Lösung steht und sie mitträgt. Für Familienmessen werden wir nach anderen Lösungen suchen (früher Samstagabend oder früher Sonntagabend) und erproben, was am besten praktikabel ist. Ein Tauschen von Gottesdienstzeiten innerhalb der Pfarren ist nicht sinnvoll. Es bringt mehr durcheinander, als dass es hilft. Außerdem müssten für einen adäquaten Tausch die Gemeinden gleich groß sein. Dies trifft für Oberkappel, Neustift und Lembach nicht zu, da weder die Größe der

Gemeinden, noch die Anzahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher, vergleichbar ist.

Freilich ist die neue Gottesdienstzeit, die mit September in Kraft tritt, eine Änderung - und Veränderungen haben wir nicht so gerne. Es ist jedoch die einzige Möglichkeit in Neustift den Sonntagsgottesdienst zu erhalten. Wir sollten daran denken, dass in vielen Pfarren der Diözese Linz nicht mehr jeden Sonntag Eucharistie gefeiert werden kann. Wir haben hier sicher noch einen großen Vorteil, den wir uns bewusst machen sollten.

Auch, wenn es wünschenswert ist in der eigenen Gemeinde den Gottesdienst mitzufeiern, so sei auch darauf hingewiesen, dass man in Neustift innerhalb von fünf Autominuten an drei Orten (Oberkappel, Gottsdorf, Pühret) zu einer anderen Zeit einen Gottesdienst mitfeiern kann.

Kriterium für die Mitfeier des Gottesdienstes sollte nicht primär die Beginnzeit sein, sondern die ganz persönliche Frage, was mir die Heiligung des Sonntags, die ein Ausdruck der Gottesliebe ist, wert ist. Die Lebendigkeit einer Pfarrgemeinde hängt nicht in erster Linie vom Priester ab, sondern vom aktiven Mitgestalten der Gläubigen und deren Willen ihren Alltag mit religiösem Leben zu erfüllen.

Mit herzlichen Grüßen verbleibt  
euer Pfarrer Maximilian